

ven Mitwirkung aller Klassen und Schichten, aller gesellschaftlichen Kräfte bei der Gestaltung der entwickelten sozialistischen Gesellschaft entsprechend dem Programm und den Zielsetzungen der marxistisch-leninistischen Partei. Jedoch kann die sozialistische Gesellschaft nicht darauf verzichten, die A. des sozialistischen Staates erforderlichenfalls auch mit dem Mittel des Zwanges durchzusetzen. Diese Notwendigkeit ergibt sich vor allem aus dem internationalen Klassenkampf und seinem Einfluß auf die innere Entwicklung der sozialistischen Gesellschaft.

Die A. der Arbeiterklasse, ihrer Partei und ihrer Führer erwächst notwendig aus dem gesellschaftlichen Entwicklungsprozeß und spielt eine positive Rolle als Triebkraft der sozialistischen Gesellschaft. Wird jedoch die A. einzelner Personen verselbständigt und übertrieben, dann wird sie unvermeidlich zu einem Hemmnis des Fortschritts. Daher wendet sich der Marxismus-Leninismus gegen den Kult um einzelne Personen und den darauf beruhenden blinden A.sglauben.

In der klassenlosen kommunistischen Gesellschaft wird die A. als gesellschaftliches Verhältnis ihren Klassencharakter völlig verlieren, aber ihre Bedeutung als ein Regulator des gesellschaftlichen Verhaltens der Menschen behalten.

Averroismus: Bezeichnung für die Strömung des mittelalterlichen philosophischen Denkens in Westeuropa, die sich auf die Aristotelesinterpretation und die Anschauungen des arabischen Philosophen *Ibn Ruschd* (lat. *Averroës*) gründet und sie im Rahmen der christlichen Philosophie fonbildet. *Averroës* war der Hauptvertreter der aristotelischen Richtung in der —* *arabischen Philosophie* des Mittelalters. Er vertrat materialistische Tendenzen, die in der Folgezeit bedeutenden

Einfluß auf das philosophische Denken, insbesondere an den Universitäten zu Paris und später zu Padua und Bologna, gewonnen haben. Der A. lehrte die Ewigkeit der materiellen Welt und der Bewegung, er vertrat die These von der Einheit des Intellekts in allen Menschen und verteidigte die Unabhängigkeit der Philosophie und der Wissenschaft von der Theologie, indem er die Lehre von der »doppelten Wahrheit« einführte. Wichtige Vertreter des A. waren *Siger von Brabant*, *Boetius von Dacia*, *Bernier von Nivelles*, *Johannes von Jandun*, *Urban von Bologna*, *Paul von Venedig* u. a. Die Bezeichnung A. wurde ursprünglich von den Gegnern dieser Strömung benutzt. Die Anhänger des A. waren häufig Verurteilungen und Verfolgungen seitens der katholischen Kirche ausgesetzt, da ihre Anschauungen den Machtanspruch der Kirche untergruben.

Axiologie: Wertlehre; Bezeichnung für eine idealistische Strömung der bürgerlichen Philosophie, die etwa zu Beginn des 20. Jh. entstand und seither bedeutenden Einfluß gewonnen hat. Die A. entstand zunächst im —* *Neukantianismus* (*Windelband*, *Rickert*, *Cohen*) im Anschluß an *Kants* Lehre von der Autonomie des praktischen Verstandes, wurde dann aber auch von anderen Richtungen wie der —* *Phänomenologie*, der philosophischen —» *Anthropologie* u. a. aufgegriffen. Die A. behauptet, es existiere unabhängig von der objektiven Realität ein »Reich der Werte«. Dieses Reich der ethischen, ästhetischen, religiösen, rechtlichen, kulturellen, politischen usw. Werte bilde den eigentlichen Gegenstand des menschlichen Interesses, der menschlichen Ziele und der menschlichen Tätigkeit und bestimme auf diese Weise die Entwicklung der Gesellschaft. Die idealistische A. geht von einem wichtigen Tatbestand des gesellschaftli-